

# Was bringt der Wechsel des Antidepressivums?

**Bei depressiven Erkrankungen ist bei Therapieresistenz der Wechsel von einem Antidepressivum zu einem anderen üblich. Es gibt bislang jedoch kaum systematische Übersichten zur Wirksamkeit dieses Vorgehens, insbesondere fehlen kontrollierte Studien.**

— Für eine Metaanalyse suchten die Autoren systematisch über MEDLINE, EMBASE und CENTRAL (Cochrane Central Register of Controlled Trials) nach Doppelblindstudien, in denen die Patienten nach vier Wochen Behandlung unter den Standarddosierungen nicht auf eine antidepressive Monotherapie angesprochen hatten. Bei den Patienten wurde entweder die ursprüngliche Medikation beibehalten oder es erfolgte eine Umstellung auf ein anderes Antidepressivum. Die statistische Auswertung ergab keine signifikanten Unterschiede hinsichtlich des Ansprechens auf ein Medikament oder der Remissionsrate in den Therapieverfahren „Beibehaltung“ oder „Umstellung des Antidepressivums“.

Die Autoren unterstreichen, dass die Datenlage zu Therapienumstellungen im Gegensatz zur häufig geübten Praxis generell schlecht ist. Die Metaanalyse ergab keine Hinweise, dass eine Umstellung des Antidepressivums im Vergleich zur Beibehaltung der Therapie den Krankheitsverlauf günstiger beeinflussen würde.

## — Kommentar

*Diese Metaanalyse ist gerade angesichts der relativ hohen Zahl von Patienten, die zu Beginn nicht auf eine medikamentöse Therapie ansprechen, ein wichtiger Anstoß zur evidenzbasierten Therapie bei depressiven Erkrankungen. Dies ist in Hinsicht auf das Erstellen von Therapiealgorithmen von eminenter Bedeutung. Insofern ist es wünschenswert, dass auf diesem Gebiet weitere Forschungsschwerpunkte gesetzt werden. Für die tägliche ärztliche Praxis bleibt trotzdem die Notwendigkeit bestehen, bei Nichtansprechen Therapieverfahren kritisch zu überprüfen, was Fragen der Augmentation, Medikamentenumstellung, aber auch das Beachten der Heterogenität depressiver Erkrankungen hinsichtlich Psycho- und Sozialtherapie beinhalten sollte.*

B. ENGMANN UND P. SCHÖNKNECHT, LEIPZIG ■

## ■ T. Bschor, C. Baethge

No evidence for switching the antidepressant: systematic review and meta-analysis of RCTs of a common therapeutic strategy. Acta Psychiatr. Scand. 121 (2010) 174–179